

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 76 (1998)
Heft: 4

Vorwort: Liebe Leserinnen und Leser
Autor: Kilchherr, Franz / Kippe, Esther / Vollenwyder, Usch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZEITLUPE

Das Magazin von Pro Senectute Schweiz, 76. Jahrgang

■ Forum Die Meinung der Leserinnen und Leser	5	■ Blickwinkel	35
■ Umfrage Einblicke ins Leben mit Tieren Die Gewinner des Wettbewerbes «25 Jahre Zeitlupe»	6 7	■ Zeitdokumente 1864: Ein Bergunfall	36
■ pro juventute Begegnung der Generationen Würde durch Begegnung Literatur zum Thema «Begegnung der Generationen»	8 11 13	■ Wohnen Mit dem Therapiehund «Khyipo» unterwegs in Heimen	38
■ Aktuell «Alt und Jung» begegnen sich in Dresden 1. Thuner Alterstagung	14 15	■ Medizin Medizinisch-ethische Richtlinien zu unser aller Schutz	40
■ Porträt Zurück zu den Wurzeln oder verliebt mit 54	18	■ Gedichte	42
■ Rätsel Erinnern Sie sich noch? Preis-Kreuzworträtsel	20 21	■ Unterwegs notiert	43
■ Kleinanzeigen	22	■ Pro Senectute	44
■ Reisen Basel: Stadt ohne Grenzen	26	■ Senioren-Organisationen Vasos, Eurag SSRV	47 48
■ Leser-Service Erholungswoche in Marienbad/Böhmen	28	■ Ratgeber Rund ums Geld Bank AHV Recht Medizin Versicherungen Patientenrecht Tiere	50 51 51 53 54 55 56 57
■ Report Mit dem Wind über das Berner Oberland 200 Jahre Ballongeschichte	30 33	■ Reisetips Mit dem Velo durch die Südtiroler Obstgärten	58
■ Wir Alten Vier mal zwanzig plus	34	■ Gesundheit Dank Mammografie: Nicht an Brustkrebs sterben	60
		■ Mosaik	62
		■ Bücher	64
		■ Kultur/Agenda	66
		■ Podium Organigramme	70
		■ Impressum	71

Titelbild:

pro juventute bringt Menschen zusammen: Begegnung der Generationen.

Foto: Keycolor

Liebe Leserinnen und Leser

Es freut mich, Ihnen zwei neue Mitarbeiterinnen in der Redaktion der Zeitlupe ankündigen zu können. Bereits in dieser Ausgabe haben beide mit gewichtigen Artikeln ihre Kompetenz bewiesen. In der Folge stellen sie sich Ihnen selber vor.

Franz Kitcher



Esther Kippe

Vermutlich bin ich bereits mit dem Schreibzeug in der Hand auf die Welt gekommen. Das war 1946. Weil meine Eltern der Meinung waren, Journalistin sei ein «brotloser» Beruf, absolvierte ich zuerst eine kaufmännische Lehre in einem

Zeitungsverlag. Das Brot für uns und unsere zwei Kinder verdienten mein Mann und ich aber von Anfang an schreibend bei Zeitschriften und Zeitungen. Als Lebensberaterin bei einer Familienzeitschrift habe ich mich von 1982 bis 1994 vor allem der vielschichtigen Sorgen und Nöte von Lesern und Leserinnen angenommen. Nach vierjährigem redaktionellem Engagement bei pro juventute freue ich mich auf die neue Aufgabe bei der Zeitlupe und auf einen regen Kontakt mit der Leserschaft.

Esther Kippe



Usch Vollenwyder

Am allermeisten interessiert mich das Leben selber, seine Höhen und Tiefen, seine Möglichkeiten und Widersprüche und die vielen Fragen, die es stellt. Wohl aus diesem Grund bin ich Lehrerin und Heilpädagogin geworden und

habe mich während mehr als zwanzig Jahren mit verschiedensten Kindern beschäftigt. Mein Interesse an Menschen und ihrer Geschichte mit allem, was in Politik und Gesellschaft geschieht, liess mich schliesslich auch in den Journalismus einsteigen. Schon während meiner Zeit als freie Mitarbeiterin bei verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften war ich immer wieder beeindruckt von den Begegnungen und Gesprächen, die sich dabei oft ergaben. Schreibend möchte ich diesen Erlebnissen in Zukunft für die «Zeitlupe» nachgehen und so oft als möglich die Leserinnen und Leser auf eine «Entdeckungsreise» durch viele verschiedene Seiten des Lebens mitnehmen.

Usch Vollenwyder